

# KREIS LIPPE

Guten Morgen

Lieber  
tuut-tuut-tuut ...

Passiert Ihnen das auch hin und wieder? Man wählt eine Handynummer, und im selben Augenblick ertönt Musik aus dem Hörer. Und die dudelt so lange, bis der Angerufene reagiert. Tut er das erst mal nicht und springt auch kein Anrufbeantworter an, kann die Zwangsberieselung – je nach Geduld des Anrufers – schon mal länger dauern. Erst kürzlich bekam der Autor dieser Zeilen „Last Christmas“ von „Wham!“ zu hören. Was in der Vorweihnachtszeit schon eine Zumutung ist, grenzt im Mai an Körperverletzung. Dann lieber das schmucklose Klingelzeichen (tuut-tuut-tuut...). (Rei)

Haben auch Sie eine gute Nachricht? Schreiben Sie eine E-Mail an [redaktion@lz.de](mailto:redaktion@lz.de)

## Corona-Fälle

485,1 (486,8)

Sieben-Tage-Inzidenz in Lippe

0 (661)

Neuinfizierte

589 (589)

Tote im Zusammenhang mit Covid-19

72,8 / 72,5 / 61,7

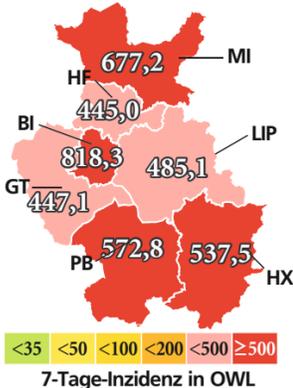
Quote Erst- / Zweit- / Dritt-Impfungen

## Aktuelle Inzidenzwerte

Augustdorf	743,2 (743,2)
Bad Salzuffeln	532,3 (532,3)
Barntrup	1008,1 (1008,1)
Blomberg	742,8 (742,8)
Detmold	713,1 (713,1)
Dörentrup	534,1 (534,1)
Extertal	884,4 (884,4)
Horn-Bad M.	638,6 (638,6)
Kalletal	1117,4 (1117,4)
Lage	767,2 (767,2)
Lemgo	849,3 (849,3)
Leopoldshöhe	684,8 (684,8)
Lügde	432,9 (432,9)
Oerlinghausen	618,2 (618,2)
Schieder-Sch.	550,0 (550,0)
Schlangen	735,1 (735,1)

In Klammern Vorwert. Bei den kommunalen Inzidenzen zählen auch Bürger-Schnelltests mit, daher fallen die Zahlen höher aus als bei der Inzidenz für ganz Lippe. Quellen: Kreis Lippe, RKI, KV. (Mo./So. teils keine Meldung).

Bestätigte Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen je 100.000 Einwohner



## Impfaktionen

Stationäre Impfstellen: Detmold, Lange Straße 3, 10 bis 17 Uhr, Impfungen ab 5 Jahren und Impfungen mit Novavax (ab 18 Jahren) ohne Termin möglich.

## Mini-Haus wächst mit den Erfahrungen

Azubis und Studenten bauen auf der „My job OWL“ ein „Tiny House“ auf. Kreishandwerkerschaft und TH wollen ermitteln, wie die jungen Leute miteinander klarkommen. Ziel ist es, gemeinsame Lernformate zu entwickeln.

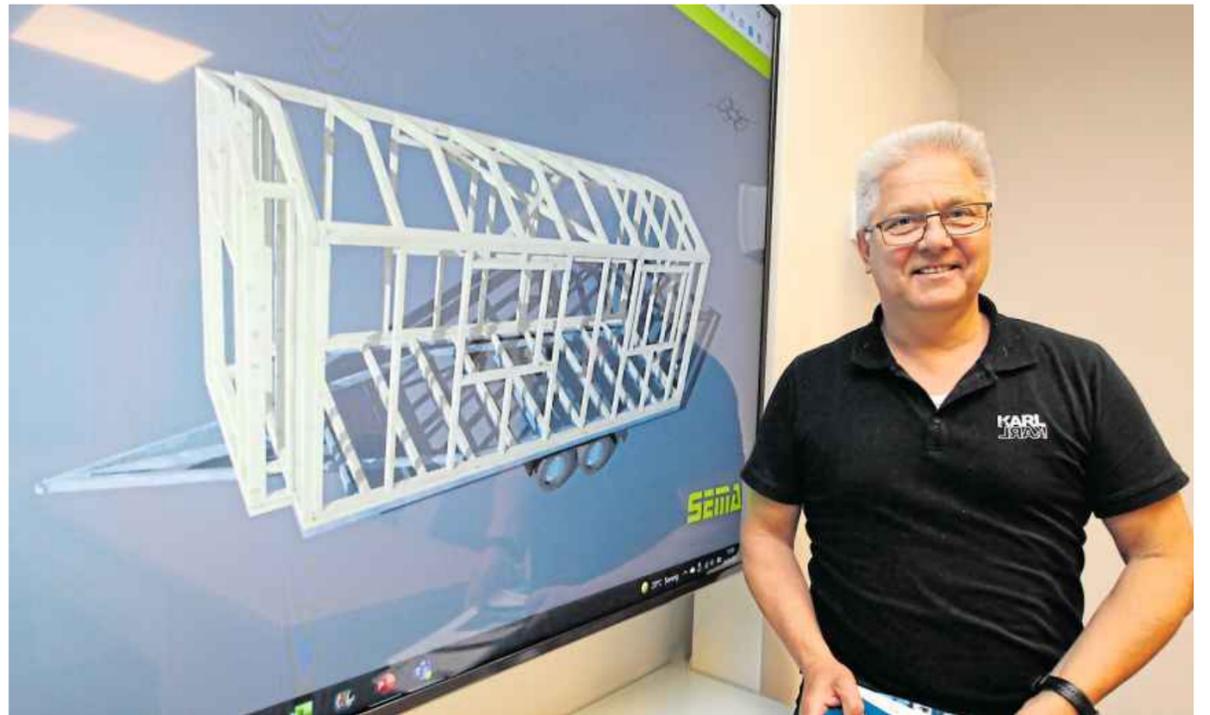
Jens Rademacher

**Kreis Lippe.** Was passiert, wenn Theorie und Praxis aufeinandertreffen? Anders gefragt: Wie kommen Azubis und Studenten miteinander klar, wenn sie gemeinsam etwas umsetzen sollen? Sprechen sie die gleiche Sprache? Für diese Fragen interessieren sich Jörg Briesenick von der Kreishandwerkerschaft und seine Partner. Antworten wollen sie bei einem Projekt bekommen, für das gilt: Einfach mal machen lassen – und am Ende ist ein Haus gebaut.

Ein fahrbares Mini-Haus. Die „Tiny Houses“ sind im Moment in aller Munde. Ein solches in der Größe sechs mal zweieinhalb Meter werden Azubis und Studenten zusammen aufbauen – zuerst ist bei der Messe „My Job OWL“ am Freitag und Samstag, 13. und 14. Mai, in Bad Salzuffeln das Ständerwerk dran. „Wir hoffen, dass sie auch noch die Innenbeplankung schaffen“, sagt Jörg Briesenick, Koordinator des Projekts bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Und wenn sie es nicht schaffen? Auch nicht schlimm. Denn es geht nicht in erster Linie darum, dass das Haus fertig werde – sondern darum, bei der Zusammenarbeit Erfahrungen zu machen.

Briesenick und die Partner der Kreishandwerkerschaft von der TH OWL mit Koordinatorin Svenja Claes, der Lippe Bildung eG und dem Eigenbetrieb Schulen des Kreises werden sich das Bauprojekt anschauen und ihre Schlüsse daraus ziehen. Das Projekt ist Teil des „Bildungsbrücken“-Programms, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert.

Für das Bauprojekt bei der „My Job OWL“ haben sich mehrere Zimmerer- und Dachdecker-Azubis und Meister sowie Studenten angemeldet. In einem



Jörg Briesenick von der Kreishandwerkerschaft will mit dem „Tiny-House“-Projekt Azubis und Studenten zusammenbringen. Auf der Messe „My job OWL“ soll das Grundgerüst entstehen, das auf der Grafik im Hintergrund zu sehen ist. Foto: Jens Rademacher

zweiten Modul soll es im Herbst dann an die Außen- und Innengestaltung gehen. Auch hier sind Studenten und Azubis gefragt: Beispielsweise Designer von der TH auf der einen Seite und Polsterer sowie Metallbauer auf der anderen. Ein weiterer Bauabschnitt des Hauses befasst sich dann mit dem Thema Smart Home und Elektronik. Weil an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten an dem Haus weitergebaut wird, lag es auf der Hand, dass es auf einem Anhänger montiert wird und damit fahrbar ist.

„Uns war klar, dass wir etwas ganz Flexibles brauchen“, beschreibt Briesenick, wie er auf die Idee kam, ein Tiny House als Ob-

jekt zu wählen. „Daran können wir alles simulieren, was an einem großen Haus möglich ist.“ Die Zimmerei Kiel aus Höxter konzipierte den Bausatz, bei dem Azubis und Studenten gemeinsame Lernerfahrungen machen können.

Mit dem Projekt will die Kreishandwerkerschaft zugleich die „Lernortkooperation“ stärken – ein erklärtes Ziel im „Bildungsbrücken“-Programm. „Wir wollen beim Bau des Tiny House Meister und Professoren in Kontakt bringen.“ Solch „Cross-over“-Austausch ist immer noch nicht selbstverständlich. Erklärtes Ziel der Partner ist, ganzheitlich zu denken. „Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen Hin-

weise darauf geben, wie gemeinsame Lernformate von Studenten und Azubis aussehen können“, sagt Briesenick. Können Studenten beispielsweise an TH-Vorlesungen teilnehmen?

„Das Spannende dabei ist zusätzlich, dass wir nicht wissen, wie das Haus am Ende aussehen soll.“ In zwei Jahren, wenn das Haus nach vier Bauphasen voraussichtlich fertig ist, werden die Projektbeteiligten mehr wissen. Dann könnte das fertige Haus als fahrbare Werkstatt, als ein „Lern- und Erfahrungsraum“ für Schulen und die Hochschule genutzt werden.

Kontakt zum Autor per E-Mail an [jrademacher@lz.de](mailto:jrademacher@lz.de)

## „My job OWL“

■ Bei der Job- und Ausbildungsmesse „My job OWL“ präsentieren sich vom 13. bis 15. Mai 135 Unternehmen in der Messehalle 21 in Bad Salzuffeln. Eintritt: 1 Euro, Öffnungszeiten: freitags von 9 bis 15, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Jörg Briesenick möchte weitere Unternehmen für die Idee des Ausbildungshauses interessieren. Messebesucher können beim Bau zugucken. (rad)

## Vier Jahre Haft nach Verfolgungsfahrt

Der Vorwurf des versuchten Mordes greift nicht, schuldig ist der Barntruper dennoch.

**Detmold/Lemgo/Barntrup** (jk). „Ich weiß, dass ich nicht das erste Mal vor Gericht sitze. Aber ich kann Ihnen versprechen, dass es das letzte Mal sein wird.“ Blass und mit verquollenen Augen bringt der angeklagte Barntruper (21) das ihm zustehende letzte Wort über die Lippen. Überzeugen kann er das Landgericht damit nicht – weder von Einsicht noch von Reue. Zu oft hatte er schon „die Justiz missachtet“ und zuletzt am 1. Oktober 2021 mit einer Verfolgungsjagd durch Lemgo gar eine Schulklasse gefährdet.

Zwar rückt Oberstaatsanwalt Christopher Imig am Ende des zweiten Prozesstages vom ursprünglich angeklagten Vorwurf des versuchten Mordes ab, da sich der genaue Hergang nicht mehr rekonstruieren lässt, vor einer mehrjährigen Haftstrafe rettet das den vielfach vorbestraften Barntruper aber nicht. Die Jugendkammer unter dem Vorsitz von Richterin Anke Grudra verurteilt den 21-Jährigen am Ende nach Jugendstrafrecht unter anderem wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis in zwölf Fällen und zweifachem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr in Tateinheit mit Nötigung zu einer



Der Barntruper (21) erwarten mit seinem Verteidiger Sascha Haring am zweiten Prozesstag das Urteil. Foto: Janet König

vierjährigen Haftstrafe. Außerdem verhängte das Gericht eine dreijährige Sperrfrist, in welcher er keinen Führerschein machen kann.

Allein anderthalb Jahre der Haftstrafe stammen von einem anderen Urteil aus dem Jahr 2019, das zur Bewährung ausgesetzt gewesen war. Dazu kommen noch Urkundenfälschung, ein unerlaubtes KFZ-Rennen und Versicherungsbetrug, da das Auto nicht zugelassen war, sowie zwei Fälle von Hehlerei mit gestohlenen Kettensägen. Letztere Taten hatte der 21-Jährige begangen, als er zum Jahreswechsel kurzzeitig

aus der U-Haft entlassen worden war. Nur zwei Wochen später er tappten ihn die Ermittler auf frischer Tat.

Mit dem Urteil bleibt das Gericht neun Monate unter der Forderung der Staatsanwaltschaft. „Er hat alles auf eine Karte gesetzt – um jeden Preis“, sagt Oberstaatsanwalt Christopher Imig in seinem Plädoyer. Verteidiger Sascha Haring hält dagegen: „Es sind einige Vorwürfe weggefallen, das rechtfertigt so einen Antrag einfach nicht“, sagt er. Zu keiner Zeit habe sein Mandant jemanden verletzten wollen. Zwei Jahre und neun Monate seien daher aus Sicht

der Verteidigers angemessen.

Das Gericht sieht das anders. „Wir wollen ein Zeichen setzen“, sagt die Vorsitzende Richterin bestimmt. Die langjährige Strafe habe in erster Linie einen erzieherischen Auftrag und sei mit der Hoffnung verbunden, der Angeklagte könne mit einem längeren Aufenthalt im Gefängnis letztendlich doch noch erreicht werden – und Schulabschluss sowie Ausbildung nachholen. „Das ist Ihre Chance, doch noch ein geregelter Leben zu führen.“

Zuletzt schien die kriminelle Karriere des Barntrupers unaufhaltsam fortzuschreiten, nicht einmal Untersuchungshaft und Bewährung konnten den zweifachen Vater stoppen. „Das ist wirklich erschreckend, und man fragt sich, was bei Ihnen los ist.“ Der 21-Jährige sackt kurz zusammen, als er das Urteil vernimmt. Im Zuschauerraum brechen Angehörige in Tränen aus. Doch selbst die Familie habe keinen Halt geben können, sagt die Richterin. Die schwierigen Verhältnisse und eine fehlende konstante Erziehung seien aus Sicht der Jugendgerichtshilfe wohl auch ein Grund, weshalb der Angeklagte so früh straffällig geworden sei.

## Landfrauen unterwegs

**Kreis Lippe.** Die Landfrauen informieren sich am Montag, 23. Mai, über die Lippe Regional gGmbH, ein Bindeglied zwischen den landwirtschaftlichen Erzeugern lippischer Regionalprodukte und dem Handel. Das Unternehmen bündelt Molkeprodukte und Produkte der Regionalmarke „Lippequalität“ wie Backwaren, Wurst, Feinkost und organisiert den Transport zu fast 100 Geschäften. Treff ist um 18 Uhr auf dem Meierhof der Stiftung Eben-Ezer, Buchenstraße 52, in Lemgo. Anmeldungen sind bis 20. Mai bei Bettina Hörstmeier unter Tel. (05252) 974274 oder unter [www.wllv.de/lippe](http://www.wllv.de/lippe) /aktuelles möglich.

## Jobcenter heute geschlossen

**Kreis Lippe.** Das Jobcenter Lippe ist am heutigen Dienstag wegen einer Mitarbeiterversammlung an allen Standorten im Kreisgebiet geschlossen. Ab Mittwoch sind die Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zu erreichen.